

N i e d e r s c h r i f t

(StR/010/2020)

über die 5. Sitzung des Stadtrates der Stadt Erlangen am Donnerstag, dem 24.09.2020, 16:00 - 22:50 Uhr, Großer Saal der Heinrich-Lades-Halle

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Stadtrat genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Sitzungspause: 18:50 – 19:05 Uhr
 21:30 – 21:50 Uhr

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:40 Uhr

- | | | |
|-------|---|--------------------------------|
| 15. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 15.1. | Veranstaltungen September, Oktober und November 2020 | OBM/005/2020
Kenntnisnahme |
| 15.2. | Digitale Bürgerversammlung | 13-2/016/2020
Kenntnisnahme |
| 15.3. | Mandatswechsel im Ausländer- und Integrationsbeirat | 13-3/009/2020
Kenntnisnahme |
| 15.4. | Controlling-Zwischenbericht zum 31.07.2020 (Budgets und Arbeitsprogramme) | 201/003/2020
Kenntnisnahme |
| 16. | Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung | |
| 17. | Behandlung des Haushaltsentwurfs 2021
Vortrag von Herrn Beugel | II/004/2020
Kenntnisnahme |
| 18. | Jahresbericht der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach
Vortrag durch Herrn von Hebel gegen 17:30 Uhr | |
| 19. | Antrag Nr. 150/2020 der CSU-Fraktion: Gebbertstraße - Alternative Standorte für Technisches Rathaus prüfen | OBM/004/2020
Beschluss |
| 20. | Trägerdarlehen der Stadt an die GGFA AöR | BTM/007/2020
Beschluss |
| 21. | Mittelbereitstellungen | |

21.1.	Mittelbereitstellung für IP-Nr. 573.850 - Investitionszuschüsse (ESG) „Beihilfe nach AGVO Art. 56 für den Erlanger Schlachthof – Erneuerung der NH3-Kälteanlage“	BTM/005/2020 Beschluss
21.2.	Mittelbereitstellung für die Nachzahlung von Kanalbenutzungsgebühren an den EBE (Endabrechnung 2019)	66/017/2020 Beschluss
22.	Verordnung zur Änderung der Taxitarifordnung	30/002/2020 Beschluss
23.	Abberufung von der Funktion der weiteren Werkleitung EB77	112/015/2020 Beschluss
24.	Dringlichkeitsantrag Nr. 148/2020 CSU-Fraktion; Infektionsschutzmaßnahmen an Erlanger Schulen	40/013/2020 Beschluss
25.	Fortführung des Lastenradförderprogramms	31/021/2020 Beschluss
26.	Dringlichkeitsantrag Nr. 172/2020 der Grünen/Grüne Liste-Fraktion zum Stadtrat am 24.09.2020: Prüfung des Zielkatalogs der Initiative „Klimaentscheid ERLangen“	172/2020/GL-A/023
27.	Dringlichkeitsantrag Nr. 176/2020 der Klimaliste Erlangen zur Sitzung des Stadtrates am 24.09.2020: Innenstadt beleben; KFZ-Stellplatzablöse für neue Ladenbesitzer und Gastronomen im Innenstadtbereich vollständig streichen	176/2020/Klima-A/015
27.1.	Änderung Besetzung Ortsbeirat Kosbach: Berufung von Ralf Gerken	13-2/020/2020 Beschluss
27.2.	Dringlichkeitsantrag der Erlanger Linke Nr. 178/2020: Unterstützung der Beschäftigten im ÖPNV	178/2020/ERLI-A/044
27.3.	Dringlichkeitsantrag der Erlanger Linke Nr. 184/2020 zum Stadtrat am 24.09.2020 zur aktuellen Tarifrunde TVöD: Aufforderung an die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber (VKA)	184/2020/ERLI-A/046
27.4.	Nachprüfungsantrag gemäß §11 GeschO: BWA vom 15.09.2020; TOP Ö9 "Regenerative Energieerzeugung am Rathaus, Vorentwurfs- und Entwurfsbeschluss"	24/004/2020 Beschluss
27.5.	Dringlichkeitsantrag der Klimaliste Erlangen, ödp-Fraktion und der Erlanger Linke Nr. 189/2020 zum Stadtrat 24.09.2020 Geflüchtete aus Moria aufnehmen	13/033/2020 Beschluss
27.6.	Dringlichkeitsantrag Nr. 193/2020 der CSU-Fraktion und der SPD-Fraktion zum Stadtrat 24.09.2020: Gastronomie jetzt unterstützen - in	193/2020/-inter/015

diesem Winter Wärmesponder im Außenbereich ermöglichen

28. Anfragen

TOP 15

Mitteilungen zur Kenntnis

Keine Mitteilungen.

TOP 15.1

OBM/005/2020

Veranstaltungen September, Oktober und November 2020

Sachbericht:

Diese Sitzungsvorlage informiert regelmäßig über Veranstaltungen in Erlangen. Zusätzlich gibt der Bereich Internationale Beziehungen einen Überblick über Aktionen/ Veranstaltungen in und mit den Partnerstädten.

Bitte beachten Sie, dass über Verschiebungen und Absagen grundsätzlich nicht erneut informiert wird. Aktuelle Informationen werden im RathausReport und im Veranstaltungskalender auf www.erlangen.de veröffentlicht.

Aufgrund der aktuellen Pandemielage möchten wir darauf hinweisen, dass die nachstehende Übersicht lediglich zu Ihrer Information dient. Eine Teilnahme ist ohne vorherige Kontaktaufnahme mit dem Veranstaltenden nicht möglich, da die Veranstaltungen derzeit nur mit begrenzter Teilnehmerzahl und mit geladenen Gäste durchgeführt werden dürfen

September

Fr.	25.09.	17:30 Uhr	Festakt mit Projektauszeichnung, Einweihung Pergola und Präsentation Film "UnserGarten Bruck", Haus des Kulturpunktes Bruck / Garten
Sa.	26.09.	11:00 Uhr	Festakt zur Verleihung der Zelter- und Pro-Musica-Plaketten, Heinrich-Lades-Halle

Oktober

Do.	01.10.	9:45 Uhr	Verabschiedung der Radler - Gruppe nach Jena, Rathausplatz
So.	11.10.	17:00 Uhr	Eröffnung Herbstsalon 2020; Palais Stutterheim
Di.	20.10.	13:00 Uhr	35. Todestag Dr. Herbert Guhr, Zentralfriedhof
Di.	20.10.	19:00 Uhr	Vernissage „Erlangen erzählt“, Kreuz + Quer
Fr.	23.10.	12:30 Uhr	Seniorentag, Heinrich-Lades-Halle
Mo.	26.10.	10:00 Uhr	Richtfest Neubau Johann-Jürgen-Straße, Johann-Jürgen-Str. 7

			(Besuchereingang)
--	--	--	-------------------

November

Fr.	13.11.	11:00	Einweihung des generalsanierten Studierendenwohnheims Alexandrinum, Hofmannstraße
Fr.	20.11.	10:00	Begrüßung: Climathon, Uni Tentoria (FAU Südcampus)
Fr.	21.11.	20:30	Climathon Verkündigung der Gewinner
Mi.	25.11.	17:00	Beteiligungsformat "Ihre Meinung zählt! Die Stadt Erlangen im Klimanotstand", Kreuz + Quer

Sofern zulässig plant der Bereich Internationale Beziehungen folgende Veranstaltungen:

PARTNERSTADT	DATUM	ORT	VERANSTALTUNG
Betrifft ALLE Partnerstädte		Erlangen	Maßnahmen aufgrund der Corona-Zeit: • allgemein: Entwicklung von neuen Formaten für Städtepartnerschaftsprojekte
JENA	30.9.	Erlangen	Vortrag von Albrecht Schröter in VHS zu 30 Jahre Einheit
JENA	1.-3.10.	ER – J	Rennradtour des Sportamts von Erlangen nach Jena
JENA	2.-3.10.	Erlangen	Treffen Singkreis Ziegenhain und Kosbacher Stadlchor
JENA	3.-4.10.	Erlangen	Tanzhaus Erlangen mit Tanzgruppen aus Jena
JENA	3.10.	Jena	Bürgerreise nach Jena – 30 Jahre Deutsche Einheit
JENA	13.12.	Erlangen	Octavians Auftritt im Wohnstift Rathsberg
RENNES	29.10.	Erlangen	Konzert von La Gapette im E-Werk
SHENZHEN	ab 23.11.	Erlangen	Ausstellung im öffentlichen Raum mit Ergebnissen des Fotowettbewerbs "Ein Bild sagt mehr als tausend Worte"
SHENZHEN	17.-22.10.	Erlangen	Chinesisches Filmfestival des Konfuzius-Instituts
EUROPA	Ab 23.11.	Erlangen	Plakataktion mit Ergebnissen der "Storybox Corona" im öffentlichen Raum + Publikation der Ergebnisbroschüre

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 15.2

13-2/016/2020

Digitale Bürgerversammlung

Sachbericht:

Der Abschluss der digitalen Bürgerversammlung am 01. Juli 2020 wird in Kenntnis genommen.

58 Anliegen – auch jene die nicht in der Bürgerversammlung behandelt werden konnten – wurden entweder durch das Bürgermeister- und Presseamt oder direkt durch die Fachbereiche aufgegriffen, soweit diese nicht schon direkt an der Bürgerversammlung beantwortet wurden.

Auch im Nachgang beantwortete Anliegen sind im Protokoll enthalten.

Das Protokoll ist veröffentlicht auf der Internetseite erlangen.de (rechte Spalte „Downloads & Formulare“:

https://www.erlangen.de/desktopdefault.aspx/tabid-1427/90_read-33407/

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 15.3

13-3/009/2020

Mandatswechsel im Ausländer- und Integrationsbeirat

Sachbericht:

Das gewählte Mitglied des Ausländer- und Integrationsbeirat Ali Esmaeili ist am 13.08.2020 aufgrund eines Umzugs nach Nürnberg aus dem Beirat ausgetreten. Er war für die Gruppe „Asien“ gewählt worden. Die Nachrückerin Frau Qiong Gu hat am 05.09.2020 ihre Mitgliedschaft bestätigt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 15.4

201/003/2020

Controlling-Zwischenbericht zum 31.07.2020 (Budgets und Arbeitsprogramme)

Sachbericht:

Der Stand der Ämterbudgets (Sachkostenbudgets) ist in Anlage 1 dargestellt.

Dabei rechnet die Spalte „Planbudget bis 31.7.2020“ das beschlossene Budget bis 31.07. hoch und gibt somit einen Anhaltspunkt, wie die Budgetentwicklung sein müsste, wenn die Mittelzu- und -abflüsse kontinuierlich über das Jahr anfallen würden. Tatsächlich sind die Erträge und Aufwendungen aber nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt.

Die Abrechnung der Personalkostenbudgets für das 1. Halbjahr 2020 kann der Anlage 2 entnommen werden.

In der sog. Ampel (Anlage 3) wird aufgezeigt, welche Ämter voraussichtlich mit ihrem Budget (inkl. Budgetrücklage) auskommen und ihr Arbeitsprogramm erfüllen bzw. bei welchen Ämtern Probleme auftreten.

Die Ämter, die Probleme haben, bis zum Jahresende mit ihrem Budget (inkl. Budgetrücklage) auszukommen und ggf. auch das Arbeitsprogramm einzuhalten, wurden bereits von Amt 20 aufgefordert, eine Beschlussvorlage für den Haupt-, Finanz- und Personalausschuss mit vorheriger Begutachtung durch den jeweiligen Fachausschuss zu erstellen. Darin haben die betroffenen Fachämter aufzuzeigen, welche Entwicklungen die Einhaltung des Budgets (inkl. der Budgetrücklage) und ggf. des Arbeitsprogrammes gefährden.

Zur Vermeidung eines möglichen Defizits sind Konsolidierungsvorschläge bzw. Vorschläge zur Einhaltung des Arbeitsprogramms zu unterbreiten.

Ämter, die ausschließlich Probleme mit der Erfüllung des Arbeitsprogrammes haben, sind analog aufgefordert, die Beschlussvorlage ausschließlich in den zuständigen Fachausschuss einzubringen.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 16

Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung

Protokollvermerk:

Der Vorsitzende OBM Dr. Janik berichtet aus nichtöffentlicher Sitzung:

1. Zum **Abschlussprüfer für den EB 77** für das Wirtschaftsjahr 2020 wird die Kanzlei Storg (Dr. Storg GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bucher Straße 21, 90419 Nürnberg) bestellt.

2. Annahme folgender **Spenden für das Stadtmuseum:**

- Geldspende der Stiftung Bildung, Natur und Umwelt der Sparkasse Erlangen für die Sonderausstellung „Von wegen deutsch!“ in Höhe von 3.000 €
- Sachspenden für die Sammlung des Stadtmuseums:
Schenkung einer historischen Schützenscheibe durch Frau Ute Grundwald, Wert ca. 2.000 €

3. Annahme der **Spende der Nürnberger Nachrichten „Freude für alle“** in Höhe von 12.000 €. Die Verteilung erfolgt durch das Jugendamt an Familien, die aufgrund der Corona-Situation finanzielle Unterstützung benötigen.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 17

II/004/2020

Behandlung des Haushaltsentwurfs 2021

Sachbericht:

Der Haushaltsentwurf 2021, das Arbeitsprogramm 2021 und die Projektbeschreibung für das Investitionsprogramm für 2020 - 2024 können ab der KW 38 mit den folgenden Daten heruntergeladen werden:

- <https://secl-er.kommunalbit.de/#/public/shares-downloads/ECnqdfbynJbTJGf62BsnjAPIOZIOoSio>

Sobald die Unterlagen zum Download stehen, wird eine separate E-Mail an alle Fraktionen verschickt.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 18

Jahresbericht der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 19

OBM/004/2020

Antrag Nr. 150/2020 der CSU-Fraktion: Gebbertstraße - Alternative Standorte für Technisches Rathaus prüfen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit Beschluss vom 17.10.2017 hat der Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb dem Bedarfsnachweis für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes sowie der Sanierung von Verwaltungsflächen in der Gebbertstraße gem. DA-Bau 5.3 zugestimmt. Der Bedarfsbeschluss wurde vom Stadtrat in der Sitzung vom 22.03.2018 bestätigt.

In der entsprechenden Beschlussvorlage werden u. a. die Ziele benannt dem Flächenbedarf der Verwaltung gerecht zu werden, eine bürgernahe Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Bauen zu schaffen und durch Bündelung der Organisationseinheiten des Referates VI Skalen- und Synergieeffekte zu erzielen, zeitgemäße und bedarfsgerechte Rahmenbedingungen unter Gewährleistung von Inklusion, Sicherheit und Gesundheitsschutz für alle Nutzer*innen zu schaffen, nicht nutzbare Flächen im denkmalgeschützten Bestandsgebäude Gebbertstraße 1 zu ertüchtigen das Gebäude denkmalgerecht zu sanieren sowie mittelfristig durch die Stadt Erlangen extern angemietete Flächen an Satellitenstandorten aufgeben zu können.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zur Umsetzung des Bedarfsbeschlusses leitete die Verwaltung im Oktober 2019 unter der Fragestellung „Wie wollen und müssen wir in Zukunft arbeiten?“ ein umfangreiches extern moderiertes Partizipationsverfahren für alle Mitarbeiter*innen im Ref VI ein. In Informationsveranstaltungen und Workshops auf Mitarbeiter*innen- und Führungsebene wurden von November 2019 bis Februar 2020 Ideen, Bedarfe, Wünsche und Anregungen gesammelt und Konzepte für ein Arbeitsumfeld der Zukunft (attraktive Arbeitsbedingungen in einer sich stark wandelnden Arbeitswelt) erarbeitet.

Daraus entwickelte „Leitplanken“ (Rahmenbedingungen), insbesondere eine hohe Multifunktionalität und Flexibilität von Arbeitsräumen und eine attraktive Anlaufstelle für Bürger*innen bildeten die Grundlage für die von der Verwaltung entwickelten Planungen. Diese sehen folgende funktionale und technische Qualitäten vor:

- Hohe Flexibilität der Arbeitsumgebung von Einzel- und Doppelbüros bis hin zu Multispacebüros je nach Bedarf der Dienststellen mit der Möglichkeit einer perspektivischen Umnutzung je nach Entwicklung des Arbeitsumfelds
- Attraktives Servicezentrum für Bürger*innen mit Front- und Backofficefunktionen und Präsentations- und Partizipationsflächen
- Optimierte und konzentrierte Besprechungs- und Konferenzräume
- Attraktive Aufenthaltsbereiche für informelle Treffen
- Innovatives Klima- und Energiekonzept auf Null- bzw. Plusenergieniveau

Das Vorentwurfskonzept wird von der Verwaltung in Eigenplanung mit externer Fachplanerunterstützung (Statik, Brandschutz, Energiemanagement, Heizungs- und Lüftungskonzept) bis Ende 2020 entsprechend des Bedarfsbeschlusses so weit erarbeitet, dass konzeptionell, technisch und kostenmäßig eine belastbare Grundlage für den Vergleich mit Alternativen vorliegt.

Das erarbeitete Vorentwurfskonzept beinhaltet dabei zur Deckung des aktuellen Flächenbedarfs die im o.g. Beschluss enthaltene Fläche der externen Vermietungsoption und die derzeit von den Ämtern 61 und 63 belegten Flächen im Bestand des Museumswinkels.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ein externes Gutachten soll die von der Verwaltung bislang aufgestellten Kriterien überprüfen und ggfls. ergänzen und diese dann dem Neubau eines Technischen Rathauses in den Alternativen Ankauf und Anmietung an anderer Stelle gegenüberstellen. Ziel ist die Überprüfung des Vorhabens und die Identifikation der wirtschaftlich und funktionell besten und nachhaltigsten Lösung zur zeitnahen und bedarfsgerechten Unterbringung der Mitarbeiter*innen des Baureferats.

Im Falle der Vorzugswürdigkeit einer Alternative zum Neubau an der Gebbertstraße bleibt die Notwendigkeit einer städtebaulichen Entwicklung des Grundstücks bestehen. Es bietet grundsätzlich auch die Möglichkeit an dieser Stelle die Realisierung eines flexiblen Verwaltungsbauwerkes, Forschungs- oder Gründerzentrums zu prüfen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Die Erstellung eines Bewertungsgutachtens bietet die Möglichkeit das Projekt zu evaluieren und dabei auch Nachhaltigkeitsaspekte sowie Auswirkungen auf den Klimaschutz zu berücksichtigen.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	50.000 €	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf lVP-Nr.
bzw. sind innerhalb des Deckungskreises bereitzustellen
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Herr StR Pöhlmann bittet um Klarstellung, dass eine spätere Wohnnutzung nicht ausgeschlossen ist. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik bejaht dies.

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt ein externes Gutachten zur Überprüfung des Projekts Technisches Rathaus sowie alternativer Vorgehensweisen auf den Weg zu bringen, um die wirtschaftlich und funktionell beste Lösung zu ermitteln.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 40 gegen 0

TOP 20**BTM/007/2020****Trägerdarlehen der Stadt an die GGFA AöR****Sachbericht:****1. Ressourcen**

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	-- €
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	0 €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	0 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	-- €
 Summe der bereits vorhandenen Mittel	 0 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	500.000 €

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig im Haushaltsjahr 2020 für die Darlehensausreichung von 10/2020 bis 09/2025

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €
 Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.
 Verfügbare Mittel im Deckungskreis €
 Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Es wird auf die Beschlussvorlage BTM/008/2020 im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung verwiesen.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

5. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung beantragt nachfolgende außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:

Erhöhung der Auszahlungen um

			500.000 € für
IP-Nr. 111.250 Darlehensausreichung	Kostenstelle 200090 Allgem. KST Amt 20 (Stadtkämmerei)	Produkt 11130010 Finanzmanagement	Sachkonto 131533 Abgänge Laufzeit 5 Jahre und mehr

Die Deckung erfolgt durch Einsparung

		in Höhe von	300.000 € bei
IP-Nr. 111.320 Erwerb unbebauter Grundstücke	Kostenstelle 230090 Allgem. KST Amt 23 (Liegenschaftsamt)	Produkt 11130010 Finanzmanagement	Sachkonto 037102 Zug. Grund + Bo. v. sonst. Dienst-, Gesch.- u. Betriebsgeb.
		und in Höhe von	200.000 € bei
IP-Nr. 111.320 A Erwerb bebauter Grundstücke	Kostenstelle 230090 Allgem. KST Amt 23 (Liegenschaftsamt)	Produkt 11130010 Finanzmanagement	Sachkonto 031102 Zugänge Grund und Boden von Wohnbauten

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 45 gegen 0

TOP 21

Mittelbereitstellungen

TOP 21.1

BTM/005/2020

**Mittelbereitstellung für IP-Nr. 573.850 - Investitionszuschüsse (ESG)
„Beihilfe nach AGVO Art. 56 für den Erlanger Schlachthof – Erneuerung der NH3-Kälteanlage“**

Sachbericht:

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots / der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und / oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	-- €
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	71.000 €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	0 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	-- €
 Summe der bereits vorhandenen Mittel	 71.000 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	1.571.000 €

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig im Haushaltsjahr 2020

Nachrichtlich:

- Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €
- Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.
- Verfügbare Mittel im Deckungskreis €
- Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Gewährung der Investitionsbeihilfe ist gem. Rahmenvertrag vom 04./05.05.2020 zum Verkauf der Erlanger Schlachthof GmbH mit der Verpflichtung verbunden, den Betrieb des Schlachthofs weiterhin allen Interessierten zu offenen, transparenten und diskriminierungsfreien Bedingungen als lokale Infrastruktur zur Schlachtung zur Verfügung zu stellen. Die Investitionsbeihilfe ist für Investitionen in die Schlachthof-Infrastruktur zu verwenden.

Die Erlanger Schlachthof GmbH hat nun einen schriftlichen Beihilfeantrag für die dringend notwendige Erneuerung der NH₃-Kälteanlage gestellt.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Bereits mit Beschluss vom 20.02.2020 hat der Stadtrat die Verwaltung ermächtigt und beauftragt, der Erlanger Schlachthof GmbH eine Investitionsbeihilfe in Höhe von 1.500.000 € gem. Art. 56 AGVO auszus zahlen.

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Mittel für die Investitionsbeihilfe gem. Art. 56 AGVO sind bereit zu stellen.

5. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung beantragt nachfolgende überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der Auszahlungen um

			1.500.000 € für
IP-Nr. 573.850 Investitionszuschüsse (ESG)	Kostenstelle 200090 Allgem. KST Amt 20 (Stadtkämmerei)	Produkt 57340010 Leistungen für Schlachthof GmbH	Sachkonto 017702 Zugänge Immat.VG a. gel. Zuwend a. priv. Unternehmen

Die Deckung erfolgt durch Einsparung

		in Höhe von	750.000 € bei
IP-Nr. 366C.404 Generalsanierung Frankenhof	Kostenstelle 240090 Allgem. KST Amt 24	Produkt 36620010 Leistungen für Jugendeinrichtungen	Sachkonto 032202 Zug. Gebäude, Aufb. u. Betriebsvor. v. soz. Einrichtg.
		und in Höhe von	750.000 € bei
Allgemeiner Haushalt	Kostenstelle 202090 Allgem. KST Abt. Gemeindesteuern	Produkt 11130010 Finanzmanagement	Sachkonto 559201 Verzinsung v. Steuernachzahlungen (Gew.st.-guth.)

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen
mit 40 gegen 7

TOP 21.2

66/017/2020

Mittelbereitstellung für die Nachzahlung von Kanalbenutzungsgebühren an den EBE (Endabrechnung 2019)

Sachbericht:

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im allgemeinen Haushalt (Ansatz) zur

Verfügung	2.300.000,00 €
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	0,00 €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	0,00 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	0,00 €
Summe der bereits vorhandenen Mittel	2.300.000,00 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	2.848.713,54 €

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig im Haushaltsjahr 2020

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €
 Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.
 Verfügbare Mittel im Deckungskreis €
 Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit Schreiben vom 01.07.2020 teilte der EBE dem Amt 66 die Endabrechnung 2019 für den Straßenentwässerungsanteil (Kanalbenutzungsgebühr öffentlicher Grund) mit. Es ergibt sich eine Nachzahlung von 548.713,54 €, welche zum 03.08.2020 zur Zahlung fällig ist.

Die Mittel auf dem Konto 524341 wurden bereits in Höhe von 2.300.000 € für die Vorausleistungen 2020 benötigt.

Daher soll der Differenzbetrag auf dem Sachkonto bereitgestellt werden.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Nachzahlung wird aus Einsparungen bei der Verzinsung von Steuernachzahlungen (Gewerbesteuerguthaben) und bei den Zinsaufwendungen gedeckt.

Bei den Planungen für den Haushalt 2020 wurden für die potentielle Aufnahme von Krediten aus unverbrauchten Kreditermächtigungen der Vorjahre für mögliche Zinsen deutlich über 200.000 € veranschlagt. Aufgrund der guten Liquidität im Jahr 2020 wurde auf die Inanspruchnahme dieser Haushaltsreste endgültig verzichtet, Zinszahlungen fallen insoweit nicht an. Diese Zinseinsparung kann daher zur Deckung anderer Ausgaben herangezogen werden.

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Kanalbenutzungsgebühren werden aus allgemeinen Haushaltsmitteln gezahlt. Daher erfolgt die Deckung der Nachzahlung ebenfalls aus allgemeinen Haushaltsmitteln.

5. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

Ergebnis/Beschluss:

Die Verwaltung beantragt nachfolgende überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:

Erhöhung der Aufwendungen um

			548.713,54 € für
	Kostenstelle 660290 Allg. Kostenstelle Abt. Betrieb / Unterhalt Straßen	Produkt 54121010 Baulicher Unterhalt von Straßen	Sachkonto 524341 Kanalbenutzungsgebühren an EBE f. Gemeindestraßen

Die Deckung erfolgt durch Einsparung

		in Höhe von	250.000,00 € bei
	Kostenstelle 201090 Allgem. KST Abt. Haushalt	Produkt 61211010 Kredite, Darlehen, Schuldendienst, v. Dritten gew. Schuldendiensthilfen	Sachkonto 551701 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute

		in Höhe von	298.713,54 € bei
	Kostenstelle 202090 Allgem. KST Abt. Gemeindesteuern	Produkt 11130010 Finanzmanagement	Sachkonto 559201 Verzinsung v. Steuernachzahlungen (Gew.st.-guth.)

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 47 gegen 0

TOP 22

30/002/2020

Verordnung zur Änderung der Taxitarifordnung

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Anpassung des örtlichen Taxitarifs an die Kostenentwicklung.
Annähernd einheitlicher Metropoltarif im Bereich der Städte Nürnberg, Fürth und Erlangen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Fahrpreis für den ersten gefahrenen Kilometer wird von 3,60 Euro auf 3,70 Euro, für den zweiten bis einschließlich fünften Kilometer von 1,85 Euro auf 2,00 Euro und für jeden weiteren Kilometer von 1,55 Euro auf 1,60 Euro angehoben.

Bei Störungen der Taxameteruhr wird der Berechnungspreis von 1,55 Euro auf 1,60 Euro erhöht.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Mit Schreiben vom 04.11.2019 beantragt die Taxi Erlangen e. G. die vorgenannten Änderungen des örtlichen Taxitarifs.

Die vorgeschlagene Preiserhöhung um 4,37 % gegenüber dem seit Mai 2019 geltenden Taxitarif liegt etwas über der ermittelten Kostensteigerung. Mit dem neuen Durchschnittspreis von 16,73 Euro, bezogen auf eine klassische IHK-Standardfahrt (Grundpreis ohne Schalteinheit, 5 Besetzkilometer und 4 Minuten Wartezeit), würde die Stadt Erlangen im Vergleich mit den

anderen benachbarten kreisfreien Städten wieder im Einklang liegen. Die Anpassung erachtet die Verwaltung trotz der geringeren Kostensteigerung für angemessen, gerade im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung während der Corona-Pandemie. Ebenso wird das Vorhaben begrüßt, jährlich bis zweijährlich moderate Anpassungen vorzunehmen und einen nahezu einheitlichen Taxitarif mit den Nachbarstädten Nürnberg und Fürth vorweisen zu können.

Alle o.g. beteiligten Stellen wurden hierzu angehört und stimmen der Preisänderung zu.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

5. Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Die Verordnung zur Änderung der Verordnung über Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Verkehr mit Taxen in der Stadt Erlangen (Taxitarifordnung; Entwurf vom 19.06.2020, Anlage) wird beschlossen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 46 gegen 0

TOP 23

112/015/2020

Abberufung von der Funktion der weiteren Werkleitung EB77

Sachbericht:

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 der Betriebssatzung des EB77 ist der Stadtrat für die Bestellung und Abberufung der Werkleitung zuständig.

Herr Redel wird zum 01.10.2020 zum Leiter des Personal- und Organisationsamtes bestellt (Beschluss Nr. III/003/2020). Aufgrund der neuen Aufgabenübertragung erfolgt zeitgleich seine Abberufung als weiterer Werkleiter EB 77.

Ergebnis/Beschluss:

Herr Marcus Redel wird zum 01.10.2020 als weiterer Werkleiter EB 77 abberufen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 47 gegen 0

TOP 24

40/013/2020

Dringlichkeitsantrag Nr. 148/2020 CSU-Fraktion; Infektionsschutzmaßnahmen an Erlanger Schulen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit Dringlichkeitsantrag 148/2020 beantragt die CSU-Stadtratsfraktion

- a. die Ausstattung der Klassenzimmer, in denen Waschbecken vorhanden, diese aber nicht mit Seifenspendern und Einmalhandtuchspendern ausgestattet sind, mit Desinfektionsmittelspendern und Handreinigungsmöglichkeiten in Form von Seifenspendern und Trocknungsmöglichkeiten nachzurüsten
- b. das Schulverwaltungsamt erstattet den Schulen die Kosten für die von ihnen für die Klassenzimmer (Lehrkräftepulte) selbst beschafften Spuckwände oder erlaubt eine Abrechnung der Anschaffungen über das Subbudget der Schule.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Grundsätzlich entspricht die bisherige Ausstattung der Schulen dem vorgegebenen Hygieneplan des Kultusministeriums mit Seifenspendern und Trocknungsmöglichkeiten in den sanitären Bereichen.

Der Hygieneplan des Kultusministeriums zur Einhaltung des Infektionsschutzes an bayerischen Schulen (siehe Anhang) sieht als eine der zu beachtenden Verhaltensregeln unter anderem das regelmäßige Händewaschen (Händewaschen mit Seife für 20 – 30 Sekunden) vor. Hierzu sind gemäß vorstehendem Hygieneplan die Sanitärräume mit Flüssigseife und Handtrocknungsmöglichkeit auszustatten. Eine Ausstattung der Schulen mit Desinfektionsmittelspendern ist nach dem Hygieneplan des Kultusministeriums nicht vorgesehen.

In den Erlanger Schulen sind die Sanitärräume –gemäß Hygieneplan- mit Seifenspendern und Einwegpapierhandtüchern ausgestattet. Hiermit wird die gebotene Handhygiene ermöglicht und bei ordnungsgemäßer Ausführung auch sichergestellt. Die Hausverwalter sichten regelmäßig, ob die Seifenspender und die Papierhandtuchspender ausreichend befüllt sind.

Abweichend von vorstehender Ausstattung werden auch in den Klassenzimmern, in denen sich noch Waschbecken mit Seifenspendern befinden, diese Spender mit Seife befüllt und Papierhandtücher zum Trocknen bereitgelegt.

Darüber hinaus wurden bisher Spuckschutzwände für die Sekretariate sowie für die Mensen finanziert.

Lediglich Masken für Schüler*innen und Lehrpersonal sowie Spuckwände für die Lehrerpulte wurden bisher als persönliche Schutzausrüstung eingestuft und daher nicht über die Subbudgets der Schulen finanziert.

Insgesamt wurden bislang über die Subbudgets für Schutzausrüstung rd. 20.000 € durch das Schulverwaltungsamt aufgewendet.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Erfahrung der letzten Monate hat gezeigt, dass die Situation von Schulleitungen und Lehrkräften sehr unterschiedlich gesehen wird und die individuellen Sicherheitsbedürfnisse sehr unterschiedlich ausgeprägt sind. Nicht alle Lehrkräfte wollen und benutzen einen Spuckschutz, während andere Lehrkräfte diesen für unerlässlich halten. Ebenso verhält es sich mit Desinfektionsschutzmitteln etc.

Angesichts der Tatsache, dass die Lage an den Schulen aufgrund der anhaltenden Corona-Problematik ohnehin schwer genug ist, wird zukünftig die Möglichkeit eingeräumt, dass die Schulen Kosten für notwendig erachtete Schutzausrüstung ohne Anerkennung einer Rechtspflicht über ihre jeweiligen Subbudgets im Rahmen der vorhandenen Mittel abrechnen können. Die Beschaffungsvorgänge sind über die Schulen sicherzustellen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

5. Zusätzliche Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt, da keine Erhöhung der Subbudgets erfolgt
- sind vorhanden auf lVP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Frau StRin Schenkel stellt folgenden Änderungsantrag: „Die Verwaltung prüft, ob das Auffüllen der Seifenspender und das Bestellen von Flüssigseife im Leistungskatalog der Hausverwalter enthalten ist und nimmt dies, falls es nicht so ist, in diesen auf. Falls von den Schulen gewünscht, sollen fest installierte Seifenspender in den Klassenzimmern angebracht werden.“ Der Vorsitzende OBM Dr. Janik sichert zu, dass so verfahren wird. Daraufhin nimmt der Antragsteller den Änderungsantrag zurück.

Herr StR Höppel stellt folgenden Änderungsantrag: „Die Stadt stellt sicher, dass alle notwendigen Seifen- und Desinfektionsspender binnen 3 Wochen an allen Schulen, für die die Stadt Sachaufwandsträger ist, angebracht werden und dem Stadtrat in der nächsten Sitzung darüber berichtet wird.“

Beschluss des Stadtrates: mit 49 gegen 0 Stimmen **angenommen**

Ergebnis/Beschluss:

1. Den Schulen wird die Möglichkeit eingeräumt, aus ihrer Sicht zwingend notwendige Schutzausrüstung (z.B. Spuckschutz für Klassenzimmer, Desinfektionsmittelspender) selbst zu beschaffen und direkt über das eigene Subbudget im Rahmen der vorhandenen Mittel abzurechnen.
2. Eine Erhöhung der Schulsubbudgets erfolgt nicht.
3. Der Dringlichkeitsantrag Nr. 148/2020 der CSU-Fraktion vom 21.07.2020 ist hiermit abschließend bearbeitet.
4. Die Stadt stellt sicher, dass alle notwendigen Seifen- und Desinfektionsspender binnen 3 Wochen an allen Schulen, für die die Stadt Sachaufwandsträger ist, angebracht werden und dem Stadtrat in der nächsten Sitzung darüber berichtet wird.

Abstimmung:

angenommen mit Änderungen

mit 49 gegen 0

TOP 25

31/021/2020

Fortführung des Lastenradförderprogramms

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Lastenradförderprogramm, welches im Juni 2020 startete, ist auf große Resonanz gestoßen. In der überwiegenden Zahl der Fälle werden damit Transportbedürfnisse erfüllt, die ansonsten in Kraftfahrzeugnutzung resultieren würden.

Durch den Kauf von Lastenfahrrädern werden Bürgerinnen und Bürger motiviert und unterstützt, ihre täglichen Wege nicht in Form von motorisiertem Individualverkehr zu tätigen, sondern als Radfahrende umweltfreundlich mobil zu sein. Mit der Verlagerung von motorisiertem Individualverkehr auf Radverkehr wird ein weiterer Beitrag zur Erreichung der kommunalen Klimaschutzziele geleistet.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die derzeit gültige Förderrichtlinie endet zum 31.12.20. Durch das Fortführen des Förderprogramms können mehr Bürgerinnen und Bürger in Erlangen von dem Zuschuss profitieren und Lastenfahrräder nutzen. Die Förderung von Fahrradanhängern würde auch vermehrt Anreize für junge Familien setzen, den Kindertransport mit dem Fahrrad durchzuführen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Aufgrund vermehrter Anfragen nach Förderung von Fahrradanhängern, wird davon ausgegangen, dass ein Bedarf besteht. Die Förderung in Form von Bezuschussung von Fahrradanhängern findet auch in anderen Städten statt, wie beispielsweise in der Stadt Neumarkt, wo diese auf große Nachfrage stößt.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Durch die Bezuschussung des privaten Erwerbs von Lastenfahrrädern fördert die Stadt Erlangen nachhaltige Mobilität und trägt somit maßgeblich zum Klimaschutz bei. Jeder nicht mit dem Pkw, sondern mit dem Fahrrad zurückgelegte Personenkilometer spart 147g CO₂ ein.

Durch das Förderprogramm wird die Präsenz von alternativen umweltfreundlichen Transportmitteln, wie Lastenfahrrädern gestärkt und erhöht somit auch den Radverkehrsanteil in Erlangen. Alle geförderten Lastenfahrräder sind als solche durch einen Aufkleber der Stadt Erlangen gekennzeichnet und wirken so als Multiplikatoren.

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 55.000	€	bei IPNr.: 561.884
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Der Beschluss wird unter Berücksichtigung der Änderungen aus dem UVPA gefasst.

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Förderprogramm zum Kauf von Lastenfahrrädern bis zum 31.12.2021 fortzuführen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 55.000 € sind vorbehaltlich der Beschlussfassung für 2021 nachzumelden.
2. Zusätzlich wird der Kauf von Fahrradanhängern und Personenbeförderungsrädern als Gegenstand der Förderung mitaufgenommen. Der Kauf von Fahrradanhängern wird mit 25% des Nettokaufpreises und max. 250€ gefördert.

Abstimmung:

angenommen mit Änderungen
mit 48 gegen 0

TOP 26

172/2020/GL-A/023

Dringlichkeitsantrag Nr. 172/2020 der Grünen/Grüne Liste-Fraktion zum Stadtrat am 24.09.2020: Prüfung des Zielkatalogs der Initiative „Klimaentscheid ERlangen“

Protokollvermerk:

Der Stadtrat stimmt mit 17 gegen 32 Stimmen gegen die Dringlichkeit des Antrages. Er wird daher als regulärer Fraktionsantrag behandelt.

Abstimmung:

zurückgestellt (Vorgang eingestellt)

TOP 27

176/2020/Klima-A/015

Dringlichkeitsantrag Nr. 176/2020 der Klimaliste Erlangen zur Sitzung des Stadtrates am 24.09.2020: Innenstadt beleben; KFZ-Stellplatzablöse für neue Ladenbesitzer und Gastronomen im Innenstadtbereich vollständig streichen

Protokollvermerk:

Der Stadtrat stimmt mit 17 gegen 32 Stimmen gegen die Dringlichkeit des Antrages. Er wird daher als regulärer Fraktionsantrag behandelt.

Abstimmung:

zurückgestellt (Vorgang eingestellt)

TOP 27.1

13-2/020/2020

Änderung Besetzung Ortsbeirat Kosbach: Berufung von Ralf Gerken

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Nachfolge für den verstorbenen Ortsbeirat Herrn Jörg Willmann.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Berufung von Herrn Ralf Gerken, Rehweiherstraße 42, in den Ortsbeirat Kosbach.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Beschlussfassung gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung der Stadt Erlangen über Ortsbeiräte.
Nach Grundlage der letzten Kommunalwahlen im Jahr 2020 steht der Sitz im Ortsbeirat der CSU-Fraktion zu. Von diesem Vorschlagsrecht der Fraktionen wurde Gebrauch gemacht.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

*ja, positiv**

*ja, negativ**

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

*ja**

*nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Für den am 30. Juli 2020 leider verstorbenen Jörg Willmann rückt Herr Ralf Gerken, Rehweiherstraße 42, ab sofort in den Ortsbeirat Kosbach nach. Herr Gerken war bislang 1. Ersatzperson im Ortsbeirat Kosbach.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 49 gegen 0

TOP 27.2

178/2020/ERLI-A/044

Dringlichkeitsantrag der Erlanger Linke Nr. 178/2020: Unterstützung der Beschäftigten im ÖPNV

Protokollvermerk:

Herr berufsm. StR Ternes spricht sich für eine Nichtbefassung aus. Der Stadtrat stimmt mit 42 gegen 7 Stimmen für die Nichtbefassung.

Abstimmung:

zurückgestellt (Vorgang eingestellt)

TOP 27.3

184/2020/ERLI-A/046

Dringlichkeitsantrag der Erlanger Linke Nr. 184/2020 zum Stadtrat am 24.09.2020 zur aktuellen Tarifrunde TVöD: Aufforderung an die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber (VKA)

Protokollvermerk:

Herr berufsm. StR Ternes spricht sich für eine Nichtbefassung aus. Der Stadtrat stimmt mit 42 gegen 7 Stimmen für die Nichtbefassung.

Abstimmung:

zurückgestellt (Vorgang eingestellt)

TOP 27.4

24/004/2020

Nachprüfungsantrag gemäß §11 GeschO: BWA vom 15.09.2020; TOP Ö9 "Regenerative Energieerzeugung am Rathaus, Vorentwurfs- und Entwurfsbeschluss"

Sachbericht:

Mit Antrag 185/2020 beantragen die Stadtratsfraktionen Grüne Liste, ÖDP und Klimaliste Erlangen die Nachprüfung des Ausschussbeschlusses des BWA zu Vorlage 242/003/2020/2 „Regenerative Energieerzeugung am Rathaus, Vorentwurfs- und Entwurfsbeschluss“.

Der aktuelle Beschlussstand ist dieser Vorlage beigefügt.

Protokollvermerk:

Herr berufsm. StR Weber berichtet, dass das Angebot zurückgezogen wurde. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik stellt klar, dass deshalb der im BWA gefasste Beschluss nicht vollzogen wird. Der Nachprüfungsantrag Nr. 185/2020 hat sich damit erledigt.

Abstimmung:

zurückgestellt (Vorgang eingestellt)

TOP 27.5

13/033/2020

**Dringlichkeitsantrag der Klimaliste Erlangen, ödp-Fraktion und der Erlanger Linke
Nr. 189/2020 zum Stadtrat 24.09.2020 Geflüchtete aus Moria aufnehmen**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Situation im griechischen Flüchtlingslager Moria war bereits äußerst schwierig und ist nach dem Großbrand katastrophal. Die 13.000 Menschen, die dort leben müssen, haben nun auch noch ihr Dach über dem Kopf verloren. Deutschland muss einen humanitären Beitrag zu einer menschenwürdigen Unterbringung der Schutzsuchenden in Europa leisten.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Stadt Erlangen engagiert sich seit 2018 im Städtebündnis Sicherer Hafen. Dieses Bündnis hat bereits vor den schrecklichen Ereignissen in Moria kontinuierlich gegenüber der Bundesregierung deutlich gemacht, dass aus unserer Sicht eine Aufnahme von Menschen nötig und möglich ist.

Auch hat das Bündnis, ebenso im Namen von Erlangen, in den letzten Tagen sehr präsent und nachdrücklich gegenüber der Bundesregierung und dem Innenminister bekräftigt, dass die Städte und auch die Stadt Erlangen willens und in der Lage sind zu helfen. Aber nicht nur von Seiten der Städte, auch aus der Zivilgesellschaft kommt nachdrückliche Unterstützung für das Anliegen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

In den städtischen Gemeinschaftsunterkünften wäre eine Belegung grundsätzlich möglich. Die Zahl kann aber je nach Konstellation (Alter, Krankheit, Behinderung, Familien...) stark schwanken. Die Aufnahmekapazität könnte erhöht werden, wenn die auszugsberechtigten Bewohner*innen die Gemeinschaftsunterkünfte verlassen und in Privat- bzw. Sozialwohnungen einziehen könnten.

Wenn unbegleitete Minderjährigen aufgenommen werden, erfordert dies durch die Inobhutnahme des Jugendamtes einen ungleich höheren Aufwand. Kinder und Jugendliche sind allerdings besonders schutzbedürftig, deshalb ist eine Aufnahme dieser Personengruppe besonders wichtig.

Als 2015 innerhalb kurzer Zeit rund 2.000 Geflüchtete nach Erlangen gekommen sind, hat die Stadtverwaltung, gemeinsam mit den Wohlfahrtsverbänden und den Ehrenamtlichen gezeigt, dass es möglich ist, schnell zu handeln und Schutzsuchende aufzunehmen.

Die Stadt Erlangen setzt sich deshalb weiterhin auf allen politischen Ebenen dafür ein, eine humanitäre Lösung für die Menschen aus Moria und auch für die unerträgliche Lage an den EU-Außengrenzen insgesamt zu finden.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Herr StR Ermer stellt einen Antrag auf Nichtbefassung. Dieser wird mit 2 gegen 40 Stimmen abgelehnt.

Folgende neue Nr. 1 wird eingefügt: „Gemäß des Stadtmottos „Erlangen-Offen aus Tradition!“ erklärt sich Erlangen bereit Geflüchtete, Asylsuchende, Migrantinnen und Migranten aus dem Lager Moria aus Lesbos aufzunehmen. Erlangen fordert überdies, dass die Rettung jetzt und unbürokratisch vonstatten geht. Dies entspricht dem Stadtratsbeschluss, mit dem Erlangen sich 2018 als „Sicherer Hafen“ erklärt und sich dem Bündnis „Sichere Häfen“ angeschlossen hat.“

Ergebnis/Beschluss:

1. Gemäß des Stadtmottos „Erlangen-Offen aus Tradition!“ erklärt sich Erlangen bereit Geflüchtete, Asylsuchende, Migrantinnen und Migranten aus dem Lager Moria aus Lesbos aufzunehmen. Erlangen fordert überdies, dass die Rettung jetzt und unbürokratisch vonstatten geht. Dies entspricht dem Stadtratsbeschluss, mit dem Erlangen sich 2018 als „Sicherer Hafen“ erklärt und sich dem Bündnis „Sichere Häfen“ angeschlossen hat.
2. Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.
3. Der Gemeinsame Dringlichkeitsantrag Nr. 189/2020 vom 22.09.2020 der Klimaliste, der ÖDP und der Erlanger Linke ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen
mit 46 gegen 2

TOP 27.6

193/2020/-inter/015

Dringlichkeitsantrag Nr. 193/2020 der CSU-Fraktion und der SPD-Fraktion zum Stadtrat 24.09.2020: Gastronomie jetzt unterstützen - in diesem Winter Wärmespender im Außenbereich ermöglichen

Protokollvermerk:

Der Stadtrat spricht sich mit 32 gegen 17 Stimmen für die Dringlichkeit des Antrages aus. Herr StR Hornschild stellt einen Antrag auf namentliche Abstimmung. Der Antrag wird mit 12 gegen 33 Stimmen abgelehnt.

Der Fraktionsantrag Nr. 193/2020 der CSU-Fraktion wird mit 30 gegen 15 Stimmen angenommen.

Ergebnis/Beschluss:

Die Stadtverwaltung schafft die Grundlagern, die es unseren örtlichen Gastronomen ermöglicht, in der anstehenden Wintersaison im Außenbereich Wärmespender aufzustellen.

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen
mit 30 gegen 15

TOP 28

Anfragen

Protokollvermerk:

Herr berufsm. StR Weber beantwortet die schriftliche Anfrage zu den Containerbauten am Emmy-Noether-Gymnasium mündlich. Die Beantwortung zur Radwegsituation am Brucker Bahnhof wird nachgereicht.

Folgenden Anfragen werden mündlich gestellt:

1. Herr StR Höppel fragt an, wofür der neue Transponder notwendig ist. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik erklärt, dass er für die Tür und das Parken gebraucht wird.
2. Herr StR Pöhlmann fragt an, wann der Antrag zu den Eingangsbestätigungen für Schriftstücke beantwortet wird. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik sagt eine Bearbeitung innerhalb der Frist zu.
3. Herr StR Wening fragt an, ob die Stadtratsmitglieder bei der Entscheidungsfindung über die Weihnachtsmärkte mit einbezogen werden. Herr berufsm. StR Ternes erklärt, dass dies in Rahmen ihrer Zuständigkeit erfolgen wird.
4. Herr StR Ortega Lleras erkundigt sich, was zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Ausländerbehörde getan werden kann. Herr berufs. StR Ternes erläutert die aktuellen Maßnahmen.
5. Frau StRin Linhart fragt an, wofür die neuen Parkflächen in der Werner-von-Siemens-Str. 61 benötigt werden. Die Anfrage wird von Herrn berufsm. StR Weber beantwortet.

Sitzungsende

am 24.09.2020, 22:50 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....
Oberbürgermeister
Dr. Janik

Der / die Schriftführer/in:

.....
Winkler

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft ödp-Fraktion/Klimaliste Erlangen:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Erlanger Linke:

Für die AfD: